

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



Foto: Philipps unsplash



	<p>Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: Creative Commons CC BA SA 4.0</p>
<p>Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsängern, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de</p>	

<p>Schulform: <i>Gymnasium/Gesamtschule</i></p>	<p>Fach: <i>SoWi</i></p>
<p>Jahrgang: <i>11 - 13</i></p>	<p>Kernlehrplan: 4717</p>
<p>Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug): <i>Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse.</i></p>	
<p>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug): <i>Die SuS beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund ... eigener sowie fremder Wertvorstellungen.</i></p>	
<p>Themenvorschlag: Weltwärts gehen</p>	
<p>Kompetenzerwartung dieses Moduls: <i>Die SuS können Chancen und Fragwürdigkeiten eines (internationalen) Freiwilligendienstes benennen und kritisch erörtern.</i></p>	
<p>Inhaltsfeld dieses Moduls: <i>Globale Partnerschaft (SDG 17)</i></p>	
<p>Erläuterungen zum Inhaltsfeld: <i>Das von der Bundesregierung (BMZ) finanzierte „Weltwärts-Programm“ ermöglicht es jungen Leuten (zwischen 18 und 28 Jahren), ein Jahr lang in einem Land des „globalen Südens“ zu verbringen und dort in einem Projekt mitzuarbeiten. Dieser „Lerndienst“ wird jedes Jahr von rund 3.500 jungen Menschen wahrgenommen; der Großteil von ihnen sind AbiturientInnen. Wichtig ist zunächst, das Weltwärts-Programm zu kennen und davon Kenntnis zu erhalten, dass es dieses Angebot gibt. Ehemalige Weltwärts-Freiwillige können die Motivation und die Erfahrungen vermitteln, die sie beim Weltwärts-Jahr gemacht haben. Dabei muss beachtet werden, dass es „das WW-Programm“ als einheitliches Angebot nicht gibt. Zu verschiedenen</i></p>	

sind Projekte und Einsatzorte, zu verschiedenen sind auch die Entsendeorganisationen, die für Vorbereitung, Projektbegleitung und Nachbereitung zuständig sind.

Darüber hinaus wäre aber auch ein (selbst-) kritischer Blick auf das Programm zu richten. Kommen die jungen Menschen aus Deutschland als „Entwicklungshelfer“, die den Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zeigen wollen, wie Entwicklung geht? Nehmen Sie Einheimischen als Lehrerinnen und Lehrer oder als sonstige Projektmitarbeiter die Jobs weg? Sind sie letztendlich Protagonisten eines Wohlstandsmodells, das junge Leute in den Partnerländern erstrebenswert finden werden? Oder macht sich ein solcher Auslandsaufenthalt einfach gut in der Biographie und bei den späteren Bewerbungen? Die Kritik am Weltwärts-Programm, das die Ungleichheit zwischen reich und arm unvermeidlich reproduziert, ist so alt wie das Programm selbst. Auch die Klimabelastungen durch den Flugverkehr sind für viele Freiwilligen ein Problem. Es könnte sich lohnen, zunächst einmal Pro und Kontra abzuwägen und kritisch zu reflektieren, bevor ein Urteil gefällt wird. Seit einigen Jahren gibt es übrigens auch eine Süd-Nord-Komponente. Das bedeutet, dass auch junge Leute aus den Partnerländern (ca. 100) für ein Jahr nach Deutschland kommen können, um hier zu lernen und in sozialen Projekten zu arbeiten..

Vorschläge für den Unterricht:

- L. bittet die SuS (besser: Kleingruppen), zu Hause bei www.weltwaerts.de ein Land, eine Entsendeorganisation und ein Projekt zu recherchieren, was sie sich für ein Weltwaerts-Jahr vorstellen könnten. Diese Frage soll nicht als Aufforderung verstanden werden, tatsächlich auch am Weltwärts-Programm teilzunehmen. Vielmehr geht es darum, sich mit einem konkreten Weltwärts-Projekt zu befassen. Die Projekte werden dann im Unterricht vorgestellt.
- L. verteilt das Arbeitsblatt „Bleibt zuhause“ - und eröffnet eine Debatte darüber, ob solche Einwände ihre Berechtigung haben. Ebenso kann der Artikel aus „Weltsichten“ genutzt werden.
- Eine Weltwärts-Freiwillige oder ein Weltwärts-Freiwilliger wird in die Klasse eingeladen und berichtet über seine Erfahrungen (Beschreibung des Projektes und der konkreten Arbeit, Schilderung von Ängsten, Vorbehalten, Erfahrungen, wertendes Fazit). Außerdem steht sie oder er natürlich für Fragen der SuS zur Verfügung.
- Wenn möglich, können Sie auch einen jungen Menschen aus dem Weltwärts-Süd-Nord-Programm einladen und diesen nach seinen

Eindrücken und Erfahrungen befragen.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 1

Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:

- *Weltsichten: [Pro und Kontra Weltwärts](#).*
- *Deutschlandfunk: [Gut für den Lebenslauf - gut für die Welt?](#)*
- *Diverse Kurzfilme über Weltwärts gibt es bei Youtube.*
- *Kritischer Film zu Weltwärts „[Blickwechsel](#)“ (85 Min.), der vielleicht in Auszügen gezeigt werden kann.*

Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:

- *Infos zum Weltwärts-Programm, Entsendeorganisationen, Projektplätze gibt es bei www.weltwaerts.de*
- *Kontakte zu ehemaligen Freiwilligen über die Entsendeorganisationen oder über „[Bildung trifft Entwicklung, NRW](#)“.*

Datum der Erstellung: 2020